

Vor dem tödlichen Schneesturm: US-Energieministerium verwehrte dem Staat Texas die Erlaubnis zur Steigerung der Energieerzeugung

geschrieben von Chris Frey | 4. März 2021

Eine Notverordnung des Energieministeriums der Biden-Administration zeigt jedoch, dass der texanische Energienetzbetreiber ERCOT* angewiesen wurde, die Standards für grüne Energie einzuhalten, indem er Energie von außerhalb des Staates zu höheren Kosten einkaufte. Dadurch wurde die Stromproduktion im gesamten Bundesstaat vor dem katastrophalen Polarwirbel gedrosselt.

[*ERCOT = Electricity Reliability Council of Texas]

Die Anweisung zeigt, dass der amtierende Energieminister David Huizenga nicht auf Umweltauflagen verzichtet hat, um eine maximale Energieproduktion zu ermöglichen. Stattdessen wies er ERCOT an, alle Ressourcen zu nutzen, um innerhalb der akzeptablen Emissionsstandards zu bleiben – einschließlich des Kaufs von Energie von außerhalb des Staates.

Hier findet man diese *Emergency Order*.

Man braucht vier Anwälte, um diese Anordnung zu lesen – nur um herauszufinden, was in aller Welt nun darin steht.

„ERCOT geht davon aus, dass diese Verordnung zu einer Überschreitung der Grenzwerte für Schwefeldioxid-, Stickoxid-, Quecksilber- und Kohlenmonoxid-Emissionen sowie für die Abgabe von Abwasser führen kann“, heißt es in der Verordnung. „Um nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, beschränkt diese Anordnung den Betrieb der disponierten Einheiten auf die Zeiten und innerhalb der Parameter, die von ERCOT für den Erhalt der Zuverlässigkeit festgelegt wurden.“

Führte zu ENORMEN Preiserhöhungen

Darüber hinaus wurde angeordnet, dass eine „zusätzliche Menge zu der eingeschränkten Kapazität“ an ERCOT zu „einem Preis von nicht weniger als 1.500 \$/MWh“ verkauft werden muss, eine Steigerung von über 6.000 Prozent gegenüber den Preisen vom Februar 2020 in Höhe von 18,20 \$.

In furtherance of the foregoing and, in each case, subject to the exhaustion of all available imports, demand response, and identified behind-the-meter generation resources selected to minimize an increase in emissions available to support grid reliability:

- (i) with respect to any Specified Resource that is an ERCOT Generation Resource or Settlement Only Generator whose operator notifies ERCOT that the unit is unable, or expected to be unable, to produce at its maximum output due to an emission or effluent limit in any federal environmental permit, ERCOT shall ensure that such Specified Resource is only allowed to exceed any such limit during a period for which ERCOT has declared an Energy Emergency Alert (EEA) Level 2 or Level 3. This incremental amount of restricted capacity would be offered at a price no lower than \$1,500/MWh. Once ERCOT declares that such an EEA Level 2 or Level 3 event has ended, the unit is required to immediately return to operation within its permitted limits; and

Am Mittwoch berichtete das *Dallas Business Journal*: „Der durchschnittliche Strompreis im texanischen Stromnetz lag im Februar bisher bei 1.137,33 Dollar pro Megawattstunde, gegenüber 18,20 Dollar pro Megawattstunde im Februar 2020, wie aus den Daten des *Electricity Reliability Council of Texas* (ERCOT) hervorgeht. Das ist ein Sprung von mehr als 6.000 Prozent.“

Tage später legte die *Public Utility Commission of Texas* die Preise auf 9.000 \$/MWh fest.

Mehr hier.

Indes: Die Texaner hatten zuvor beschlossen, das Stromnetz wegen der globalen Erwärmung nicht winterfest zu machen.

Die Texaner glaubten einem Bericht über die globale Erwärmung, der behauptete, dass es in Texas im Durchschnitt 1,6 Grad wärmer werden würde, und stellten daher das Stromnetz nicht auf Winter.

Die etablierten Republikaner von Texas ignorierten die Aufforderungen, die Schwachstellen im Stromnetz, und die Stromversorger führten keine Sicherheitsinspektionen durch, weil sie Angst vor einer Ansteckung mit COVID-19 hatten. Jetzt sind neue Informationen ans Licht gekommen, dass die Entscheidung, die Kraftwerke nicht gesetzlich zur Überwinterung zu verpflichten, auf Berichten beruhte, die der texanischen Legislative vorgelegt wurden und die nahelegten, dass die globale Erwärmung so stark sei, dass eine Überwinterung des Systems unnötig sei.

Dem Bericht zufolge hatte die globale Erwärmung ein solches Ausmaß, dass eine Vorbereitung der Anlagen auf kaltes Winterwetter nicht notwendig war.

Die staatliche Klimatologie sagt eine Abnahme des Winterwetters bis 2036 voraus und dass es 1,6 Grad wärmer sein werde als in den Jahren

2000-2018.

In dem Bericht heißt es weiter, dass die Winter in der nahen Zukunft „etwa 3,1°C wärmer als der Durchschnitt von 1950-1999“ sein sollten und dass eine „Abnahme“ winterlichen Wetters erwartet wurde.

In der Realität war dies jedoch nicht der Fall, wie die Wetterberichte und Wintersturm-Warnungen von Anfang dieses Monats zeigen:



Link:

<https://www.iceagenow.info/dept-of-energy-blocked-texas-from-increasing-power-ahead-of-killer-storm/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE